

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **17.** Sitzung **des Mobilitätsausschusses** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **11.02.2025**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2172)  
Navigation: [www.rkn.nrw/TR814](http://www.rkn.nrw/TR814)  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:17 Uhr  
Den Vorsitz führte: Erhard Demmer

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### • **Vorsitzender**

1. Herr Erhard Demmer

#### • **CDU-Fraktion**

2. Herr Uwe Amelungk
  3. Herr Volker Bäumken
  4. Herr Lars Becker
  5. Herr Jakob Beyen
  6. Herr Heiner Cölln
  7. Herr Norbert Gand
  8. Herr Thomas Jung
  9. Herr Thomas Klann
- Vertretung für Herrn Markus Steins
- Vertretung für Frau Sabine Kram

#### • **SPD-Fraktion**

10. Frau Christina Borggräfe
11. Herr Horst Fischer
12. Frau Doris Hugo-Wisseemann
13. Herr Dietmar Ibach
14. Herr Wolfgang Kaisers
15. Herr Christian Stupp

- **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 16. Frau Marianne Michael-Fränzel
  - 17. Herr Jürgen Peters
  - 18. Herr Dirk Schimanski
  - 19. Frau Birgit Wollbold
- Vertretung für Frau Kristina Neveling

- **FDP-Fraktion**

- 20. Herr Tim Tressel
- 21. Herr Rainer Weber

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/  
Deutsche Zentrumspartei**

- 22. Herr Roland Buske

- **AfD-Fraktion**

- 23. Herr Stefan Hrdy

- **beratende Mitglieder**

- 24. Herr Heribert Adamsky

- **Gäste**

- 25. Frau Monika Zimmermann

- **Verwaltung**

- 26. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 27. Herr Dezernent Gregor Küpper
- 28. Herr Christian Bromm
- 29. Herr Tim Dreier
- 30. Frau Tanja Plümäkers
- 31. Frau Sabine Richarz
- 32. Herr Martin Stiller
- 33. Herr Marcus Temburg

- **Schriftführerin**

- 34. Frau Steffi Lorbeer

- **Schriftführer**

- 35. Herr Achim Kuska

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
<b>Öffentlicher Teil:</b> .....		<b>4</b>
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung von sachkundigen Mitgliedern des Mobilitätsausschusses.....	4
3.	Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Neuss - Kaarst - Korschenbroich - Mönchengladbach Vorlage: 61/5781/XVII/2025 .....	4
<b>Protokoll:</b> .....		<b>4</b>
Beschlussempfehlung: .....		6
4.	Kreisstraßen- und Radewegeneubauprogramm .....	6
4.1.	Kreisstraßen- und Radwegebauprogramm 2025 einschließlich Beschlusskontrolle Vorlage: 66/5794/XVII/2025.....	7
Beschlussempfehlung: .....		7
4.2.	Fortschreibung Kreisstraßen- und Radwegeprogramm 2026 - 2030 Vorlage: 66/5795/XVII/2025 .....	7
Protokoll:.....		7
Beschlussempfehlung: .....		8
5.	Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN Vorlage: 61/5679/XVII/2025.....	8
6.	Anträge.....	11
6.1.	Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Beseitigung des Engpasses auf der Schienenverbindung zwischen Mönchengladbach-Odenkirchen und -Rheydt Vorlage: 61/5754/XVII/2025 .....	11
6.2.	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; FDP und UWD/Freie Wähler-Zentrum Brücken als neuralgische Verkehrsknotenpunkte im Kreisgebiet Vorlage: 66/5856/XVII/2025 .....	12
7.	Mitteilungen .....	12
7.1.	Sachstandsbericht zum geplanten Neubau der AS Delrath an der A 57 / K 33n Vorlage: 66/5777/XVII/2025 .....	12
7.2.	Sachstand integriertes Mobilitätskonzept Vorlage: 61/5778/XVII/2025 .....	13
7.3.	Beteiligung der Gemeinde Rommerskirchen am Modellprojekt "Kraftraum-Shuttle" Vorlage: 61/5733/XVII/2025.....	13
7.4.	Radwegekonzept an Kreisstraßen 2024 - Schlussbericht Vorlage: 66/5776/XVII/2025 .....	13

---

8.	Anfragen .....	14
8.1.	Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Schnellbuslinie (X-Bus) Vorlage: 61/5812/XVII/2025 .....	14
9.	Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle .....	14

## Öffentlicher Teil:

### 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

#### Protokoll:

**Ausschussvorsitzender Demmer** eröffnete die 17. Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßte einleitend die zur Sitzung erschienenen Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesende KTA Fr. Zimmermann als Gast. Er stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig war.

### 2. Verpflichtung von sachkundigen Mitgliedern des Mobilitätsausschusses

#### Protokoll:

Da kein Ausschussmitglied verpflichtet werden musste, wurde der Tagesordnungspunkt ohne Meldung geschlossen.

### 3. Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Neuss - Kaarst - Korschenbroich - Mönchengladbach Vorlage: 61/5781/XVII/2025

#### Protokoll:

Der **Ausschussvorsitzende** begrüßte die Projektleiterin des Stadt- und Verkehrsplanungsbüros Kaulen, **Frau Dartenne**.

**Frau Dartenne** stellte die Ergebnisse der Variantenprüfung und -bewertung im Rahmen der Machbarkeitsstudie ausführlich vor und wies darauf hin, dass die präsentierten Inhalte mit den betreffenden Kommunen abgestimmt seien.

Der **Ausschussvorsitzende** bedankte sich und bat um Wortmeldungen.

**Ausschussmitglied Becker** betonte die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse. Er wies darauf hin, dass die beiden Trassenführungen jeweils am Konrad-Adenauer-Ring endeten, stellte jedoch klar, dass eine Anbindung zum Radschnellweg nach Düsseldorf erforderlich sei. Auf seine Nachfrage, welche konkreten Absprachen hierzu mit der Stadt Neuss bestehen, antwortete **Frau Dartenne**, dass die Stadt Neuss in den gesamten Erarbeitungsprozess der Machbarkeitsstudie eingebunden war. Die Verbindung zum Radschnellweg nach Düsseldorf solle über das städtische Radverkehrsnetz hergestellt werden. Eine unmittelbare Durchbindung entsprechend den Standards für Radschnellwege sei aufgrund der Siedlungsstrukturen im Neusser Zentrum nicht darstellbar.

**Ausschussmitglied Wollbold** lobte die Variantenführung über die L381, da sie nördlich des Mönchengladbacher Volksgarten und des Biotopverbundes Triet verlief und somit Eingriffe in Naturschutzgebiet minimiere. Da die Anbindung von S-Bahn-Anschlüssen ein wesentliches Kriterium für eine Radschnellverbindung darstelle, warf **Ausschussmitglied Wollbold** die Frage auf, warum die Routenführung über den nördlichen Ring um Büttgen vorgesehen sei, jedoch ohne jegliche Anbindung an den S-Bahn-Haltepunkt Büttgen.

**Frau Dartenne** erläuterte, dass in der Ortslage Büttgen verschiedene Streckenführungen untersucht wurden, auch die Anbindung des S-Bahn-Haltepunktes. Schwierig sei hier jedoch die Flächenverteilung. Die jetzt vorgeschlagene Führung habe sich in der Gesamtbewertung als die vorteilhafteste Untervariante erwiesen.

**Ausschussmitglied Kaisers** erkundigte sich, ob auf den neu zu bauenden Brücken über die Niers eine Breite von vier Metern für den Radschnellweg zur Verfügung stehen wird. **Frau Dartenne** stellte klar, dass die Niersquerung entsprechend der Radschnellwege-Standards (vier Meter) ausgeführt werden soll.

**Ausschussmitglied Fischer** erkundigte sich nach einem Zeitplan zur Realisierung der Radschnellverbindung. **Frau Dartenne** bestätigte, dass Unterabschnitte bereits dem Standard eines Radschnellweges entsprächen, so dass mit einer Realisierung einzelner Teilabschnitte begonnen werden könne. Allerdings seien auch noch Brückenbauwerke umzusetzen. Als nächster Planungsschritt stünde die Erarbeitung einer Umweltverträglichkeitsstudie an, die beispielsweise in Fortführung des Gesamtprojektes unter Regie des Zweckverbands Landfolge Garzweiler erfolgen könne. Zudem sei die Einstufung der Maßnahme in die Bedarfsplanung des Landes für Radschnellwege zu beachten.

**Herr Adamsky** lobte das Projekt, weil in den drei betroffenen kreisangehörigen Kommunen eine kommunenübergreifende Zusammenarbeit stattfände. Gleichzeitig äußerte er die Hoffnung, dass die Umsetzung nicht zehn Jahre oder länger dauern werde. Ferner begrüßte er die Anbindung des Radschnellweges an die Bahnstationen in Korschenbroich und Kleinenbroich und stellte in Aussicht, zusammen mit den Kaarster Radfreunden ins Gespräch mit der Stadt Kaarst bezüglich der Verbindung zum Haltepunkt Büttgen gehen zu wollen. Des Weiteren informierte Herr Adamsky, dass die Stadt Neuss dabei sei, ein hierarchisches Radnetz zu entwerfen, an dessen Entwicklung der ADFC intensiv mitarbeitet. Er skizzierte zwei Optionen einer möglichen Radwegeführung durch die Neusser Innenstadt: eine über die sog. Radpendlerroute Richtung Hauptbahnhof und eine Alternative über die Fietsallee am Nordkanal.

Auf die von **Ausschussmitglied Weber** gestellte Frage nach dem Kilometerunterschied zwischen beiden Varianten antwortete **Frau Dartenne**, dass der Unterschied marginal sei und bei der Untersuchung besonderer Wert auf eine möglichst geradlinige Wegeführung gelegt wurde. **Ausschussmitglied Weber** erkundigte sich noch, ob es eine Möglichkeit gebe, Variante 1 ohne den zwingend vorgesehenen Tunnel in Kleinenbroich zu führen, da ein Neubau zu Verzögerungen führen könnte. **Frau Dartenne**

antwortete, dass alternative Möglichkeiten grundsätzlich bestünden, diese jedoch nicht dem angestrebten Zielzustand entsprächen. Bestehende Unterführungen seien qualitativ nicht optimal, da Fahrräder dort geschoben werden müssten.

**Ausschussmitglied Wollbold** griff die Aussage der Vortragenden auf, dass das Land NRW derzeit einen Bedarfsplan für Radschnellverbindungen erarbeitet. Ihres Wissens nach würden bestehende Verbindungen prioritär umgesetzt, da es massive Probleme und dadurch Stillstand bei anderen Projekten gab. Erst danach solle die Umsetzung neuer Radschnellwege erfolgen.

**Ausschussmitglied Klann** sprach erneut die Anbindung an den Konrad-Adenauer-Ring an und regte an, zu prüfen, ob eine alternative Führung am Wasserwerk bzw. an der Internationalen Schule möglich sei. Diese Variante wäre aus seiner Sicht attraktiver als die derzeit geplante Route über eine stark befahrende Straße sowie über Brücken über den Nordkanal und die Bahn. **Frau Dartenne** entgegnete, dass es sich hierbei um erste Studienergebnisse handle und die endgültige Linienführung noch nicht feststehe. Sie führte weiter aus, dass es zahlreiche Herausforderungen gebe, darunter das Gleisdreieck, erhaltenswerte Grünflächen und Bahntrassen, die die Planung erschweren. Sie betonte die enge Abstimmung mit der Stadt Neuss.

**Herr Adamsky** bestätigte, dass eine attraktive Streckenführung wünschenswert sei und eine Führung entlang einer stark befahrenen Straße vermieden werden sollte. Eine mögliche Alternative, die in Betracht käme, wäre der Eselspfad. Er erklärte, dass der ADFC weiterhin im Austausch mit der Stadt bleiben wolle.

Da keine weiteren Wortmeldungen hierzu erfolgten, leitete der **Ausschussvorsitzende** zur Beschlussfassung über.

### **Mobil/20250211/Ö3** **Beschlussempfehlung:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Machbarkeitsstudie und die darin vorgestellte Vorzugsvariante für eine Radschnellverbindung Neuss - Kaarst - Korschenbroich - Mönchengladbach zur Kenntnis und unterstützt das Projekt und die hierfür erforderlichen weiteren Planungsschritte.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

## **4. Kreisstraßen- und Radewegeneubauprogramm**

### **Protokoll:**

Es wurde auf Nachfrage von **Ausschussmitglied Becker** bestätigt, dass die Radwegemaßnahme der L 142 Neuss Hoisten nicht im Bauprogramm berücksichtigt wird, da diese nicht den Haushalt des Rhein-Kreises belastet, sondern in Zuständigkeit des Landesbetriebes liegt und dadurch mit Landesmitteln finanziert wird.

#### **4.1. Kreisstraßen- und Radwegebauprogramm 2025 einschließlich Beschlusskontrolle**

**Vorlage: 66/5794/XVII/2025**

##### **Protokoll:**

**Ausschussmitglied Hugo-Wissemann** erkundigte sich nach dem aktuellen Stand zu Radweg an der K 12 und der aktuellen zeitlichen Verzögerung. **Dezernent Küpper** erläuterte, dass der zeitliche Verzug aufgrund der finalen Abstimmung mit der Autobahn GmbH bezüglich der Brückenstatik geschuldet ist.

Auf Nachfrage zum Neubau der Niersbrücke (K14) von **Ausschussmitglied Amelungk** sicherte **Dezernent Küpper** eine enge Absprache mit der Stadt Korschenbroich zu, um den Neubau der Brücke mit der städtischen Maßnahme der Kanalsanierung auf der Mühlenstraße abzustimmen.

##### Anmerkung der Verwaltung:

*Die Kanalsanierung der Stadt ist aktuell schon in der Umsetzung und sollte bis zum Neubau der Brücke abgeschlossen sein.*

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, wurde das vorliegende Bauprogramm zur Abstimmung gestellt.

#### **Mobil/20250211/Ö4.1**

##### **Beschlussempfehlung:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt das Kreisstraßen- und Radwegeneubauprogramm 2025 zustimmend zur Kenntnis.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

#### **4.2. Fortschreibung Kreisstraßen- und Radwegeprogramm 2026 - 2030**

**Vorlage: 66/5795/XVII/2025**

##### **Protokoll:**

**Ausschussmitglied Wollbold** gibt stellvertretend für ihre Fraktion zu Protokoll, dass sie den Maßnahmen K 9n und K33n Anschlussstelle Delrath nicht zustimmen.

Des Weiteren bat sie um Mitteilung, warum die Radwegemaßnahme K 4 trotz dargestellter Dringlichkeit in der Prioritätenliste im Bauprogramm erst für 2030 vorgesehen wurde. **Dezernent Küpper** wies auf den Unterschied zwischen dem vorliegenden Bauprogramm und der Prioritätenliste des Radwegekonzeptes hin. Die Prioritätenliste stellt den aktuellen Zustand, die Notwendigkeit und die grundsätzliche Sanierungsbedürftigkeit da, während das Bauprogramm die tatsächliche Umsetzbarkeit der Maßnahmen widerspiegelt. Bei der K 4 fehle z.B. immer noch der kommunale politische Wille der Stadt, eine Lösung herbeizuführen. Daher wird der Rhein-Kreis die Maßnahme nicht ohne eine entsprechende Positionierung der Stadt Korschenbroich derzeit nicht weiterführen. Auch die Schwierigkeiten beim Grunderwerb seien sehr oft Hemmnisse für eine zeitnahe Realisierung.

**Beratendes Mitglied Adamsky** wies darauf hin, dass entlang der K 8 zwischen Grefrath und Neuss viel Schülerverkehr aufgrund der niedrigen Quote im ÖPNV unterwegs ist. Er stellte die Frage, auf welcher Seite der Radweg verlaufe und wie die Lösung an der Lövelinger Straße geplant ist. **Verkehringenieur Bromm** führte hierzu aus, dass hier zwischenzeitlich die Abstimmung mit der Stadt Neuss erfolgt ist und ein gemeinsamer Geh- und Radweg auf der nördlichen Seite geplant ist. Für die Querung an der Lövelinger Straße ist eine Lichtsignalanlage vorgesehen. Ein entsprechender Zuwendungsantrag wurde bei der Bezirksregierung gestellt.

**Ausschussmitglied Wollbold** erkundigte sich nach dem aktuellen Stand der Flächenverfügbarkeit bei der Maßnahme K 35n. **Dezernent Küpper** erläuterte, dass man mit dem Grunderwerb schon recht weit vorangekommen ist, aber dieser bislang noch nicht final abgeschlossen wurde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wurde die von der Verwaltung erstellte Fortschreibung des Programms für die Jahre 2026 – 2030 zur Entscheidung gestellt.

### **Mobil/20250211/Ö4.2**

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Mobilitätsausschuss beschließt das vorliegende Kreisstraßen- und Radwegeneubauprogramm 2026 bis 2030 für den Ausbau der Kreisstraßen und Radwege als Anweisung an die Verwaltung, die notwendigen Vorbereitungen zur Planung und Finanzierung der Maßnahmen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zu treffen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich mit einer Gegenstimme beschlossen

## **5. Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN Vorlage: 61/5679/XVII/2025**

#### **Protokoll:**

**Ausschussmitglied Cöllen** trug zu folgenden Themen vor:

#### **1. Leistungskürzungen im SPNV**

Der VRR nimmt seit Jahresbeginn Leistungskürzungen im SPNV vor, mit der Begründung, wegen des Personal mangels bei den Lokführern auf diese Weise für Stabilität sorgen zu wollen. Dies würde jedoch die verkündete Verkehrswende und die Ziele des Zielnetzes 2030 konterkarieren. Zeitliche Leistungseinschränkungen betreffen die Linien RE6, RE7, RE13 und S28. Taktkürzungen gibt es im Kreisgebiet auf den Linien S8 und S11, die teilweise mit Schienenersatzverkehr einhergehen. Eine generelle Verbesserung der Lage sei derzeit nicht festzustellen. Es wird auf die Fahrplanauskunft unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de) verwiesen.

#### **2. Zusammenlegung von VRR, go.Rheinland und NRW**

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW hat bekanntgegeben, dass Planungen für eine Fusion von VRR, go.Rheinland und NRW zu einer landesweiten Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen vorliegen. Ziel sei es, durch eine schlankere Struktur und Synergieeffekte Effizienzgewinne zu erzielen. Diese Reform soll ausschließlich den Schienenpersonenverkehr betreffen. Damit



wäre die neue Gesellschaft unter anderem auch für die Revierbahn von Bedburg über Jülich nach Aachen zuständig.

3. VRR – Mehrheitsgesellschafter Regiobahn

Der VRR ist seit dem 1. Januar 2025 Mehrheitsgesellschafter (75 %) bei der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH. Die neue Aufsichtsratsvorsitzende ist Frau Alexandra Westerkamp, die beruflich auch beim VRR tätig ist. Der neue Aufsichtsratsvorsitzende der Infrastrukturgesellschaft ist Herr Christian Horn-Heinemann aus Kaarst.

4. Pilotprojekt CALO

Der Verwaltungsrat des VRR hat der Umsetzung des Pilotprojektes „CALO“ (=cashlos) zugestimmt. Das Projekt strebt die bargeld- und papierlose Beförderung in Bussen und Bahnen der Rheinbahn im Verbund mit den Stadtwerken Krefeld an. Der Ticketerwerb erfolgt zukünftig mit einer Bankkarte (EC/ Kreditkarte) am Automaten bzw. über das Smartphone und nicht mehr im Direktvertrieb beim Busfahrer. Das digitale Ticket wird auf einer Cloud abgelegt, über die Kontrolleure die erfolgte Bezahlung der Fahrt abrufen können. Ein Ticketerwerb über Verkaufsstellen und als Guthabekarte sei auch weiterhin möglich. Damit läutet das Pilotprojekt den digitalen Ticketverkauf ein.

5. Förderung der Barrierefreiheit

Die Stadt Grevenbroich erhält 1.089.600 Euro für den Umbau von 33 Bushaltestellen im Stadtgebiet. Es wird auf eine **Anlage** verwiesen, die den Ausbaustand der Bushaltestellen je Kommune sowie der Haltestellen der Straßen- und Stadtbahn der Rheinbahn zeigt, einschließlich der Anzahl der bereits barrierefrei ausgebauten Haltestellen.

Es wird ferner auf die Regelungen des § 12 ÖPNVG NRW hingewiesen.

6. Deutschlandticket

Die Rettung für das Jahr 2025 ist vollzogen. Restmittel in Höhe von 350 Millionen Euro aus 2024 dürfen übertragen werden. Bund und Länder beteiligen sind mit jeweils 1,5 Milliarden Euro. Es wird auf eine Pressemeldung der Rheinischen Post verwiesen, in der berichtet wird, dass Bayern für das Jahr 2026 und folgende ankündigt, sich nicht mehr an den Kosten für das Deutschlandticket beteiligen zu wollen, und stattdessen fordert, dass der Bund die gesamten Kosten übernimmt.

7. Nahverkehrsplan des VRR

Der VRR hat seinen Entwurf des Nahverkehrsplans 2025 veröffentlicht. Es wird auf den im Einladungsschreiben enthaltenen Weblink verwiesen. Dort sind die gesetzlichen Aufgaben des VRR, seine klima- und umweltpolitischen Herausforderungen sowie nachfrage- und angebotsseitige Leistungen nachzulesen.

8. Tarifreform

Ab dem 1. März 2025 startet die große Tarifreform des VRR mit drei Preisstufen (A = 3,60 Euro für Kommune, B = 7,40 Euro für Kommune plus Nachbar-Kommune, C = 18,90 Euro innerhalb des VRR-Tarifgebietes). Der eezy-Tarif wird verstärkt beworben. Der Grundpreis beträgt 1,73 Euro, der Kilometerpreis 0,29 Euro, wobei eine Preisdeckelung der jeweiligen Einzelticket-Preisstufe erfolgt.

9. Regiobahn

Die Firma Smart Train Lease GmbH hat den Zuschlag für drei batteriebetriebene Triebfahrzeuge erhalten, die auf der Strecke des RE47 (Remscheid-Düsseldorf) eingesetzt werden sollen. Der Betriebsstart ist für den 1. Juli 2026 vorgesehen. Die Elektrifizierung auf der Strecke Kaarst-Neuss nimmt Fortschritt, Masten wurden reihenweise aufgestellt. Aufgrund von Erschwernissen im Unterboden ist eine verstärkte Betonierung der Fundamente erforderlich, was Mehrkosten von etwa einer Million Euro verursacht.

Auf dem Streckenabschnitt Düsseldorf-Gerresheim-Wuppertal-Vohwinkel sind die Elektrifizierungsarbeiten im Plan.

Die Zweigleisigkeit zwischen IKEA-Kaarst und Neuss-Morgensternsheide nimmt ebenfalls Fortgang. Der Trassenaushub für die Verlegung von Schotter und Gleisen ist erfolgt.

Gegenwärtig laufen Verhandlungen zur Anmietung von Ersatzfahrzeugen bei VIAS, um Ausfällen entgegenzuwirken.

**Ausschussmitglied Fischer** erkundigte sich nach einer möglichen Anpassung des Zeitplans aufgrund unerwarteter zusätzlicher Baumaßnahmen an den Betonsockeln bei der Regiobahn. **Ausschussmitglied Cöllen** erklärte daraufhin, dass der Zeitplan unverändert bleibe.

Des Weiteren äußerte **Ausschussmitglied Fischer** Unmut über die Absichten Bayerns im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket sowie die fehlende Planbarkeit für Wirtschaftsunternehmen, weil Unsicherheit darüber bestünde, wie lange das Ticket bestehen bleibt oder ob es abgeschafft wird. Ärgerlich seien zudem die Leistungskürzungen im Schienenverkehr.

Zum Personalmangel im SPNV machte **Ausschussmitglied Cöllen** eine große Abwerbung durch Leiharbeitsfirmen im Markt deutlich, die mit hohen Gehältern und Dienstfahrzeugen locken.

Der **Vorsitzende** merkte an, dass die Leistungskürzungen im SPNV eine Notbremse seien, es würden jedoch kontinuierlich Fahrzeugführer ausgebildet. Zur Tarifreform gab er den Hinweis, die auf der Website der Rheinbahn hinterlegten sog. FAQ als Informationsquelle zu nutzen.

**Herr Adamsky** fragte, ob und wie lange Sperrungen an den Bahnübergängen Gumpgesbrücke und Morgensternsheide zu erwarten sind. Zudem bat er um ausführliche Kommunikation dieser Informationen an die Öffentlichkeit.

Zum Bahnübergang Morgensternsheide lagen dem **Ausschussmitglied Cöllen** keine Informationen vor. Am Bahnübergang Gumpgesbrücke seien jedoch Gleisarbeiten im Sommer zu erwarten. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die Website der Regiobahn.

**Ausschussmitglied Wollbold** stellte eine Verständnisfrage zur Fahrplanauskunft, woraufhin **Ausschussmitglied Cöllen** erklärte, dass die Fahrplanänderungen temporär seien, der genaue Zeitraum jedoch unbekannt bleibe. Er betonte, dass insbesondere Dormagen betroffen sei.

**Ausschussmitglied Hugo-Wissemann** erkundigte sich nach den im Kreisaushalt eingestellten Mitteln für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen. Sie fragte, wofür

der Kreis in diesem Zusammenhang zuständig sei und warum die Verwaltung die Zuschussmöglichkeiten des VRR nicht nutze, da keine Angaben zur Gegenfinanzierung gefunden worden seien. **Dezernent Küpper** erklärte, dass für Haltestellen an Kreisstraßen im Bereich der freien Strecke (außerhalb der OD) das Kreistiefbauamt zuständig sei. Um den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen zu beschleunigen, wird auf Antrag für alle eingeplanten und noch nicht bewilligten Vorhaben zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen die Förderung auf 100 % der zuwendungsfähigen Kosten aufgestockt. Unabhängig davon gelten für diese Förderung die Regelungen der Weiterleitungsrichtlinie VRR AÖR in der aktuellen Fassung uneingeschränkt weiter. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 18. März 2024 die Verlängerung des Sonderprogramms bis 2027 beschlossen.

## 6. Anträge

### 6.1. Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

**Beseitigung des Engpasses auf der Schienenverbindung zwischen Mönchengladbach-Odenkirchen und -Rheydt**  
**Vorlage: 61/5754/XVII/2025**

#### **Protokoll:**

Der **Ausschussvorsitzende** verwies auf die Vorlage.

**Ausschussmitglied Kaisers** erkannte an, dass es bereits vor der Antragsstellung entsprechende Planungen zum zweigleisigen Ausbau gab. Die Ausführungen auf der Website ließen jedoch keine Aussagen über einen Zeitplan und den Beginn des Planungsverfahrens zu.

**Verwaltungsmitarbeiter Stiller** bestätigte, dass der Einstieg in das Planungsverfahren erfolgt sei und verwies auf die durchgeführte Auftaktveranstaltung im Herbst des vergangenen Jahres. Aussagen zur tatsächlichen Durchführung einzelner Maßnahmen der Abschnitte können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht getroffen werden.

**Ausschussmitglied Cöllen** erklärte für seine Fraktion die fehlende Sinnhaftigkeit. Erstens läge dieser Abschnitt nicht auf dem Gebiet des Rhein-Kreises Neuss, zweites müsse substantiiert darlegt werden, welchen Mehrwert der zweigleisige Ausbau für die Bürger des Rhein-Kreises Neuss hätte. Zudem sei die geforderte Zweigleisigkeit sowohl im Bundesverkehrswegeplan verankert als auch in den Planungen der S6 bei der Deutschen Bahn berücksichtigt.

**Ausschussmitglied Kaisers** erklärte zum Hintergrund, es gehe ihm um die Stärkung des Drehkreuzes Grevenbroich für S-Bahnen im Kreisgebiet, was **Ausschussmitglied**

**Cöllen** als nicht überzeugend anmerkte. **Ausschussmitglied Kaisers** führte Taktverkürzungen als zusätzliches Argument an.

Der **Ausschussvorsitzende** merkte an, dass eine Abstimmung nunmehr entbehrlich sei.

**6.2. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; FDP und UWD/Freie Wähler-Zentrum  
Brücken als neuralgische Verkehrsknotenpunkte im Kreisgebiet  
Vorlage: 66/5856/XVII/2025**

**Protokoll:**

Da keine Wortmeldungen vorlagen, wurde der Tagesordnungspunkt zur Abstimmung gestellt.

**Mobil/20250211/Ö6.2**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**7. Mitteilungen**

**7.1. Sachstandsbericht zum geplanten Neubau der AS Delrath an der A 57 / K 33n  
Vorlage: 66/5777/XVII/2025**

**Protokoll:**

**Ausschussmitglied Wollbold** bat um Erläuterung bei der von der Bezirksregierung aufgeworfenen Fragen der Zuständigkeit. **Dezernent Küpper** führte hierzu aus, dass es sich hierbei unter anderem um eine formaljuristische Frage aus dem Verwaltungsverfahrensgesetz handle. Diese sei aber im Rahmen des Erörterungstermins besprochen und im Nachgang nochmals der Bezirksregierung mitgeteilt worden. Zum anderen handle es sich um eine Bitte der Bezirksregierung für eine nochmalige Klärung mit dem Verkehrsministerium bezüglich der seit 2001 bestehenden Vereinbarung.

Auf Nachfrage von **Ausschussmitglied Becker** nach dem weiteren zeitlichen Verlauf antwortete **Dezernent Küpper**, dass voraussichtlich Ende des Monats das Protokoll des Erörterungstermins zugestellt wird und, sofern nicht neue Punkte aufgeführt werden, ein Planfeststellungsbeschluss theoretisch Ende dieses Jahres möglich sei. Die tatsächliche Realisierung der Maßnahme hängt aber immer noch vom 6-spurigen Ausbau der Autobahn ab. Dieser Zeitraum ist aktuell leider nicht absehbar.

## **7.2. Sachstand integriertes Mobilitätskonzept Vorlage: 61/5778/XVII/2025**

### **Protokoll:**

Der **Ausschussvorsitzende** verwies auf die Vorlage.

**Kreisdirektor Brügge** ergänzte, dass bis zum 28. Februar 2025 die zweite Online-Bürgerbeteiligung stattfindet. Mit nahezu 600 Beteiligten sei die Umfrage bereits gut angenommen. Des Weiteren führte er aus, dass vorgesehen ist, Maßnahmen und Handlungsvorschläge des Konzeptes im nächsten Mobilitätsausschuss am 13. Mai 2025 zu präsentieren. Ziel sei es, noch in der Septembersitzung des Mobilitätsausschusses eine Beschlussempfehlung zu erhalten und anschließend einen Beschluss in einem nachgelagerten Gremium herbeizuführen.

Der **Vorsitzende** wies auf die Möglichkeit hin, bei Bedarf eine Sondersitzung bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode Ende Oktober einzuberufen.

## **7.3. Beteiligung der Gemeinde Rommerskirchen am Modellprojekt "Kraft- raum-Shuttle"**

**Vorlage: 61/5733/XVII/2025**

### **Protokoll:**

Der **Vorsitzende** verwies auf die Vorlage.

**Ausschussmitglied Wollbold** begrüßte das Konzept, da es darauf abzielt, ländliche Räume stärker in den ÖPNV einzubinden. Zudem stellte sie die Frage nach einer möglichen Vernetzung mit den anderen On-Demand-Angeboten in Neuss und Dormagen.

**Kreisdirektor Brügge** erklärte, dass seiner Kenntnis nach keine Vernetzung bestehe. Es könnte eine Aufgabe sein, diese darzustellen und On-Demand-Verkehre flächendeckend im Kreisgebiet bereitzustellen. Er verwies auf aktuelle Meldungen in der Presse, die auf wirtschaftliche Herausforderungen bei diesen Verkehren hinweisen.

**Ausschussmitglied Becker** bestätigte, dass On-Demand-Angebote hoch defizitär wären.

## **7.4. Radwegekonzept an Kreisstraßen 2024 - Schlussbericht Vorlage: 66/5776/XVII/2025**

### **Protokoll:**

**Dezernent Küpper** bedankte sich bei Herrn Adamsky für den Hinweis, dass in der Ausarbeitung einige Punkte des ADFCs nicht aufgeführt waren und sagte zu, dass diese unverzüglich wiederaufgenommen werden.

**Ausschussmitglied Hugo-Wissemann** wies darauf hin, dass in den letzten 10 Jahren leider nur ca. 10 km Radwegeneubau und 800m Sanierung vorgenommen wurden. Des

Weiteren fragte sie nach, warum denn die aus dem Konzept priorisierten Strecken kaum im Neubauprogramm aufgeführt werden. **Dezernent Küpper** verwies hierzu auf seine schon unter TOP 4.2 gemachten Äußerungen bezüglich der tatsächlichen Realisierungsmöglichkeit von Maßnahmen.

## 8. Anfragen

### 8.1. Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Schnellbuslinie (X-Bus) Vorlage: 61/5812/XVII/2025

#### Protokoll:


Der **Vorsitzende** verwies auf die Vorlage und schlug vor, die Ergebnisse des Informations- und Austauschgesprächs vom 24. Februar 2025 in der März-Sitzung des Kreisausschusses zu berichten.

## 9. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Der Vorsitzende Erhard Demmer um 18:17 Uhr die Sitzung.



**Erhard Demmer**  
Vorsitz



**Steffi Lorbeer**  
Schriftführung

**Achim Kuska**  
Schriftführung

**Anlage zu TOP 5 - Bericht aus den Gremien des VRR und der KMN**

**Ausbaustand barrierefreier Haltestellen im Rhein-Kreis Neuss**

Stand der Daten: Januar/ Februar 2025

Gemeinde	Haltestellen gesamt		davon barrierefrei	
	Stadtbahn/ Straßenbahn	Bus	Stadtbahn/ Straßenbahn	Bus
Dormagen		220		149
Grevenbroich		201		15
Jüchen		95		40
Kaarst		117		2
Korschenbroich		172		43
Meerbusch		162		135
Neuss		440		161
Rommerskirchen		77		44
Rheinbahn AG	35		21	
	<b>35</b>	<b>1484</b>	<b>21</b>	<b>589</b>